



Als Spitzenreiter ins neue Stadion

SBC gewinnt 2:1 in Raubling – Mauerkirchner und Probst treffen – Am Samstag erster Auftritt im EHG-Sportpark

TuS Raubling: Rappenglitz, Kolb, Pichler (ab 70. Reisner), Blaimberger, Lautner, Markus Rekofsky, Buchner, Riesenberger, Dominic Rekofsky (ab 22. Schöffel), Huber, Gallin (ab 75. Thaller).

SB Chiemgau Traunstein: Abfalter, Petzka, Sebastian Mayer (ab 75. Dengel), Tobias Berz, Schön, Mauerkirchner, Probst, Waritschlager, Wittmann (ab 86. Heinrich), Defta (ab 65. Bauer), Marchl. Schiedsrichter: Deischl (SpVgg Zolling).

Zuschauer: 200.

Tore: 0:1 (15.) Mauerkirchner, 0:2 (70.) Probst, 1:2 (81., Foulelfmeter) Buchner.

Rote Karten: keine.

Gelb-Rote Karten: keine.

Raubling. Der SB Chiemgau Traunstein zieht als Tabellenführer der Fußball-Bezirksliga Ost in den EHG-Sportpark ein! Die Mannschaft von Trainer Franz Gruber gewann beim TuS Raubling nach einer spannenden Partie verdient mit 2:1 (1:0), verteidigte die Spitzenposition und empfängt somit als Klassement-Leader am kommenden Samstag (15 Uhr) den 1. FC Miesbach.

Auch am vergangenen Samstag waren die Kicker aus der Großen Kreisstadt selbstverständlich bei der Einweihung der neuen Anlage vertreten, mussten sich dann aber während der Festlichkeiten auf den Weg ins Inntal machen. Auch nach der Begegnung wurde noch ein wenig im EHG-Sportpark gefeiert. Franz Grubers Fazit: „Ich bin schwer beeindruckt, vor allem auch von den Reden, die gehalten wurden. Die Gedenkminute für Helmut Schreiner war für mich ein sehr emotionaler Moment. Jetzt freuen wir uns natürlich alle auf das erste Spiel am Samstag gegen Miesbach.“

Bei den ersatzgeschwächt angetretenen Raublingern, die die zweite Niederlage in Serie einstecken mussten (der SBC gewann dagegen bereits zum dritten Mal in Folge), nutzten die Gäste im ersten Spielabschnitt einen „individuellen Fehler unserer Defensive“ (so TuS-Pressesprecher Florian Heller) eiskalt aus und markierten in der 15. Minute den Führungstreffer: Stefan Mauerkirchner wurde von Florin Defta halbhoch bedient und brachte das Leder frei vor Raublings Torhüter Stefan Rappenglitz in den Maschen unter. „Ein typisches Mauerkirchner-Tor“, freute sich Gruber, „er hat den Ball kurz angenommen, sich gedreht die Kugel im Kasten versenkt.“

Raubling war keineswegs die unterlegene Mannschaft, doch scheiterte man zu oft an der vielbeinigen Defensive der Chiemgauer. Dennoch bot sich dem TuS in Durchgang eins eine Top-Möglichkeit, als Kapitän Dominic Rekofsky den Pfosten traf. Der TuS-Spielführer musste übrigens bereits nach 22 Minuten ausgewechselt werden (Bänderverletzung nach nicht gepfiffener Attacke von Arthur Wittmann), für ihn kam Lukas Schöffel.

Im zweiten Abschnitt war Raubling die agilere Mannschaft, die Gruber-Elf blieb aber stets gefährlich – vor allem dank Maxi Probst und Stefan Mauerkirchner. Probst war es dann auch, der 20 Minuten vor Schluss für die Vorentscheidung sorgte: Nachdem zunächst Mauerkirchner gegen mehrere TuS-Akteure das Leder behaupten konnte und Patrick Schön im Strafraum freispielte, bediente der Ex-Traunreuter Probst musterergültig, so dass der Torjäger das Spielgerät nur noch über die Linie drücken musste. „Das war eine wunderschöne Kombination über den rechten Flügel, wirklich toll gemacht“, schwärmte Gruber von diesem Treffer.

Raubling blieb nun nichts anderes übrig, als noch einmal alles nach vorne zu werfen, zu mehr als dem 1:2-Anschlusstreffer durch Alex Buchner (81./Foulelfmeter, verursacht von Mauerkirchner) reichte es aber nicht für das Ensemble von Trainer Manfred Thaler. Diesen Strafstoß hätte man nach Meinung von Gruber aber gar nicht geben dürfen, „denn das Foul war klar außerhalb des Strafraums.“

Dass „Maui“ überhaupt so weit hinten zu finden war, resultierte aus diversen Umstellungen, die während des Spielverlaufs erforderlich wurden. Weil der TuS mit vielen hohen Bällen operierte, wechselte Gruber Max Bauer ein und beorderte den Urlaubs-Rückkehrer in die Innenverteidigung. Arthur Wittmann spielte dann rechts in der Kette statt innen. Und als auch noch „Sebi“ Mayer (Hüftprobleme) angeschlagen raus musste, übernahm der lange Mauerkirchner dessen Part in der Innenverteidigung. Diese taktischen Maßnahmen des Traunsteiner Trainers haben letztlich auch mit zum Sieg geführt.

Enttäuscht von seiner Crew war aber auch Raublings Übungsleiter Manfred Thaler nicht – im Gegenteil: „Vor allem die Moral meiner Jungs hat mir sehr imponiert. Die Mannschaft hat sich trotz vieler namhafter Ausfälle gegen die Niederlage gestemmt und kämpferisch wie läuferisch eine gute Leistung gezeigt“, meinte der TuS-Coach. cs/fh